

Cham, 14.03.2026

## **Interpellation «Potenzial von Zusammenschlüssen (ZEV, vZEV, LEG) zur Förderung der Solarenergie in Cham»**

Laut Energiebuchhaltung 2024 nutzt die Gemeinde Cham auf ihren eigenen Gebäuden 58 % von insgesamt 290'379 kWh produzierten Solarenergie selbst, während 42 % in das öffentliche Netz eingespeist werden.

In der gesamten Gemeinde beträgt die aktuell installierte Photovoltaikleistung gemäss opendata.swiss einer Jahresproduktion von rund 16.435 GWh. Damit werden derzeit etwa 17.1 Prozent des vorhandenen Solarpotenzials ausgeschöpft (gemäss Energiereporter).

1. Hat die Gemeinde Cham geprüft, welche Formen der Zusammenarbeit mit Dritten im Bereich Solarstrom möglich und sinnvoll wären?  
Wären z.B. eine oder mehrere der folgenden Varianten denkbar?
  - Zusammenschluss zum Eigenverbrauch ZEV
  - virtueller Zusammenschluss zum Eigenverbrauch vZEV
  - eine oder mehrere Lokale Elektrizitätsgemeinschaften LEG
  - Kooperationen mit Dritten auf gemeindeeigenen Gebäuden
    - Bereits installiert sind Anlagen auf den Schulhäusern Eichmatt und Hagendorn
  - Kooperationen mit privaten Eigentümerinnen und Eigentümern
    - z.B. auch mit der Buuregnossi Cham
2. Würde ein solcher Zusammenschluss die Installation grösserer Photovoltaikanlagen – auch mit tieferem Eigenverbrauchsanteil – für die Gemeinde und/oder für Dritte wirtschaftlich attraktiver machen?  
Könnte dies insgesamt dazu beitragen, sowohl die Solarstromproduktion in Cham zu steigern als auch den lokal erzeugten Strom stärker vor Ort zu verbrauchen?
3. Könnten Grossspeicher zur Netzentlastung eine sinnvolle Ergänzung eines Zusammenschlusses sein? Wäre eine Förderung der Grossspeicher denkbar?